

Jahresbericht 2020





Inhaltsverzeichnis

5 Vorwort des Präsidenten

6 Verband

6 Vorstand

7 Verbandsmitglieder

8 Corona-Jahr – swisstafing in der neuen Normalität

10 Events

10 Generalversammlung

10 Ausserordentliche Generalversammlung

10 CEO-Meeting

11 Regionalmeetings

11 Salon RH

13 Verband

13 Geschäftsstelle

14 Services

14 Pensionskasse

14 KTG-Branchenlösung

14 AHV-/Familienausgleichskasse

15 Kampagne mit Suva

16 Flexwork-Event

17 Services

17 Kommunikation

18 Operations & Mitgliederservices

19 Rechtsdienst

20 temptraining

23 HR-Berufsprüfung

24 Branche

24 Branchenentwicklung

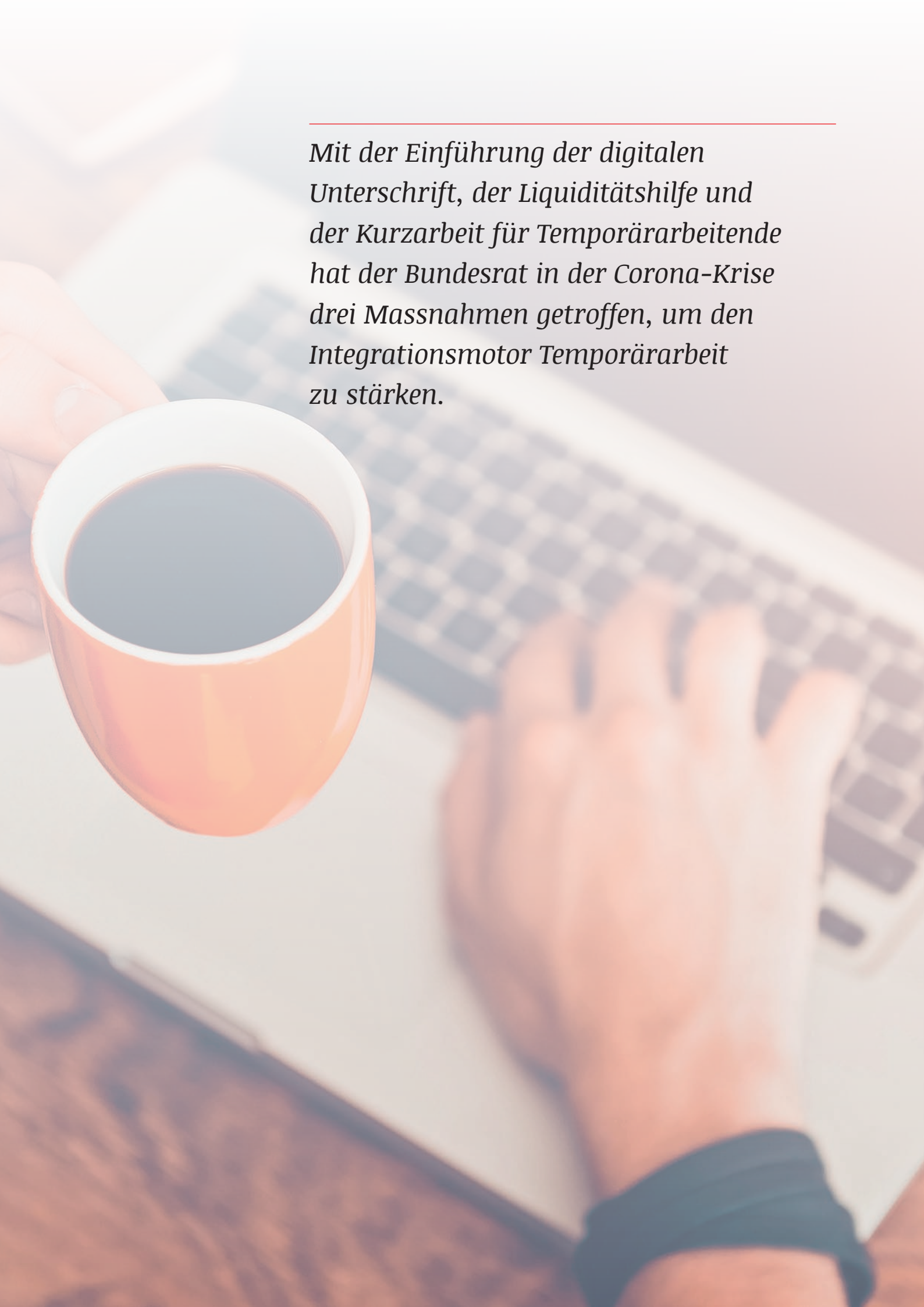
25 Eckdaten der Personaldienstleistung 2020

27 Mitgliederumfragen

28 Politische Arbeit

31 Impressum

Mit der Einführung der digitalen Unterschrift, der Liquiditätshilfe und der Kurzarbeit für Temporärarbeitende hat der Bundesrat in der Corona-Krise drei Massnahmen getroffen, um den Integrationsmotor Temporärarbeit zu stärken.



Vorwort des Präsidenten



Leif Agnéus
Präsident
swissstaffing

Das vergangene Jahr hatte es wahrhaftig in sich und es war eine grosse Herausforderung für uns alle. Gewohntes wurde auf den Kopf gestellt, Ungewohntes mussten wir sehr rasch in unser berufliches wie auch privates Umfeld integrieren.

Die Bewegungsfreiheit in unserem Land wurde eingeschränkt und das öffentliche Leben eingefroren. Die täglich eingehenden Nachrichten überschlugen sich und wir haben uns daran gewöhnt, uns an neue Regeln zu halten.

swissstaffing hat sich seit Beginn der Krise intensiv in die politischen Diskussionen eingebracht. In Arbeitsgruppen mit anderen Arbeitgeberverbänden, in engem Austausch mit dem Eidgenössischen Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) sowie mit den Sozialpartnern hat sich der Verband mit flexiblen und pragmatischen Vorschlägen zielorientiert für die Branche und die Wirtschaft eingesetzt. Der Bund reagierte mit aussergewöhnlichen Massnahmen und in der Regel unbürokratisch. Viele dieser Massnahmen haben auch bei uns unterstützend dazu beigetragen, die Krise etwas abzufedern.

Jede Krise bringt auch die Möglichkeit, neue Arbeitsmodelle zu entwickeln, denn die Anforderungen verändern sich und Prozesse werden neu definiert. Das war auch in unserem Verband nicht anders: Homeoffice in sämtlichen Abteilungen, neue Büroorganisation, intensivierete Mitgliederkommunikation, stark steigende Mitglieder- und Medienanfragen, digitale Events und vieles mehr veränderten von einem Tag auf den anderen unsere Gewohnheiten und bisherigen Arbeitsabläufe.

Dies hat uns nicht davon abgehalten, die Strategie des Verbands umzusetzen sowie die Schwerpunkte für die nächsten Jahre zu definieren. Die Eröffnung unserer Antenne Romande im September 2020 sowie der Startschuss zur Verstärkung der Lobbying-Aktivitäten sind zwei zentrale strategische Meilensteine, die erfolgreich umgesetzt werden konnten.

Die Erneuerung unseres GAV Personalverleih (GAVP) war ein weiterer wichtiger Eckpfeiler für die bevorstehenden Jahre. Flexible Arbeitsformen, unbürokratische Prozesse, soziale Sicherheit sowie Weiterbildungsmöglichkeiten werden unseren GAVP damit auch in Zukunft prägen.

Als Verband ist es zudem unsere Aufgabe, für unsere Mitglieder optimale Voraussetzungen zu schaffen, damit sie sich erfolgreich und verantwortungsvoll durch die sich rasch verändernden Gegebenheiten manövrieren können. Mit einem motivierten Team und einem engagierten Vorstand sind wir dafür gut gerüstet.

Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre unseres Jahresrückblicks.

A large, stylized handwritten signature in black ink, which appears to read 'Leif Agnéus'. The signature is fluid and cursive, with a large initial 'L'.

Leif Agnéus
Präsident swissstaffing

Verband

Vorstand

Der Vorstand ist das Steuerungsgremium von swisstaffing und repräsentiert Personaldienstleistungsunternehmen jeglicher Grössen und unterschiedlicher Regionen der Schweiz. Dadurch ist gewährleistet, dass die Interessen der gesamten Branche vertreten sind. Zwei Vorstandsmitglieder gaben an der Generalversammlung 2020 ihren Abschied bekannt und wurden gebührend verabschiedet: Kerstin Wenger nach 9 Jahren im Vorstand und Nicole Burth nach 4 Jahren im Ausschuss und Vorstand. Neu gewählt wurde Monica Dell'Anna. Das Gremium besteht aus 9 Mitgliedern.



Leif Agnéus
Manpower
(Schweiz) AG
Präsident
swisstaffing



Monica Dell'Anna
The Adecco Group
Switzerland
Vorstand und
Ausschuss



Taco de Vries
Randstad
(Schweiz) AG
Vorstand



Adrian Diethelm
Express Personal AG
Vorstand



Andreas Eichenberger
Induserv Industrial
Services Ltd
Vorstand und
Ausschuss



Robin Gordon
Interiman Group
Holding SA
Vorstand und
Ausschuss



Marcel Keller
Kelly Services
(Schweiz) AG
Vorstand



Susanne Kuntner
mein job zürich
GmbH
Vorstand



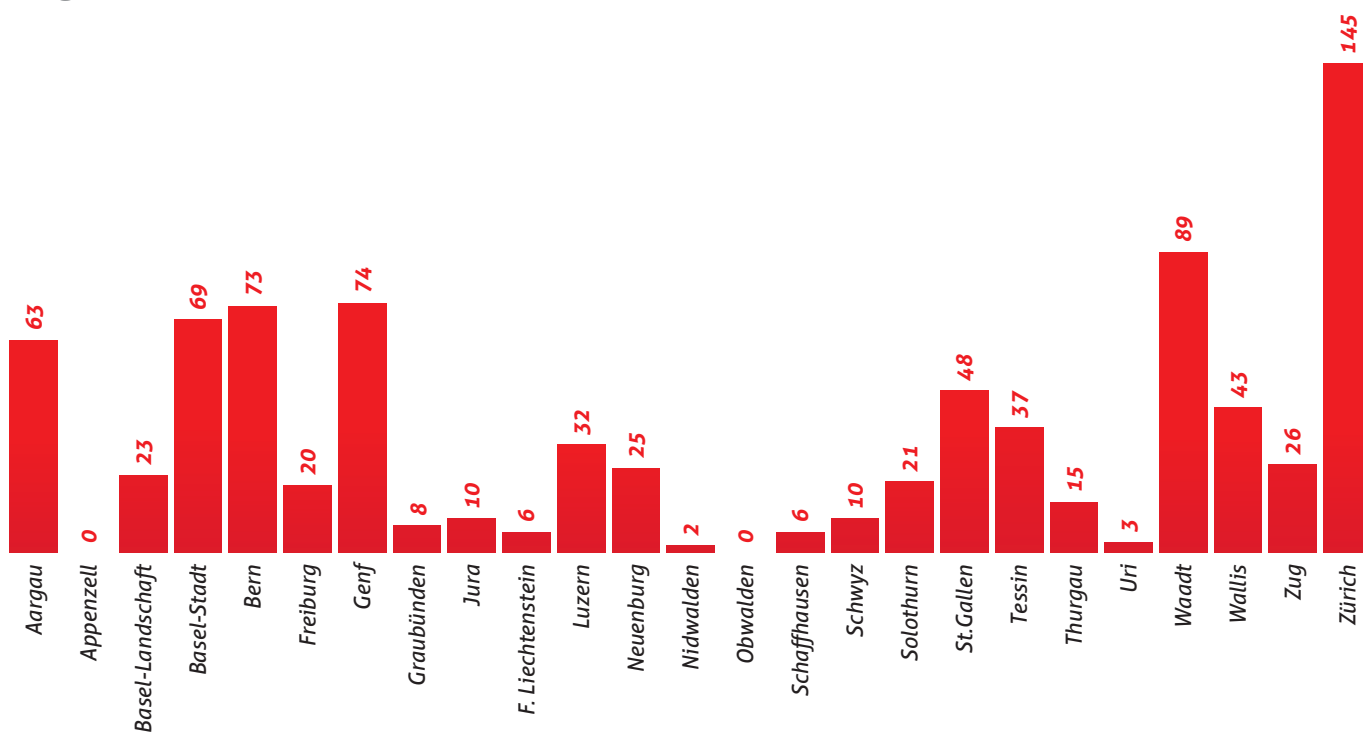
Urs Vögele-Freund
Hans Leutenegger AG
Vorstand

Verbandsmitglieder

Im Jahr 2020 durfte swisstaffing 30 neue Mitglieder im Verband willkommen heissen. Aus dem Verband ausgetreten sind in der gleichen Zeit 15 Unternehmen. Das Jahr war gekennzeichnet durch Konkurse, Fusionen und Standort-schliessungen. Per Ende 2020 zählte swisstaffing 431 Mitglieder, was einem Wachstum von fast 4 Prozent entspricht.

SQS, der Zertifizierungspartner von swisstaffing, hat insgesamt 103 Audits bei neuen und bestehenden Mitgliedern durchgeführt; während der Shut-downs als Fernaudits. Das swisstaffing-Qualitätslabel ist ein national anerkanntes Gütesiegel, welches speziell für die Branche entwickelt wurde und die Professionalität in der Personaldienstleistung prüft. Bei der Zusammenarbeit mit Einsatzbetrieben und bei Ausschreibungen gewinnt es für Personaldienstleister zunehmend an Bedeutung. swisstaffing gratuliert allen Mitgliedern, die das Audit im Jahr 2020 trotz erschwerter Bedingungen erfolgreich abgeschlossen haben.

Mitgliederstandorte (Filialen) nach Kanton 2020



Events

Generalversammlung

Die Generalversammlung fand das erste Mal in der swissstaffing-Geschichte online statt. Via Urabstimmung gaben die Mitglieder ihre Stimmen bereits im Vorfeld ab. 353 Stimmen waren bei der Urabstimmung vertreten und die 52. Generalversammlung war somit beschlussfähig. Am 24. Juni 2020 wurde der informative Livestream mit Simultanübersetzung aus dem Kursaal Bern gesendet, durch welchen der swissstaffing-Präsident Leif Agnéus führte und der von 156 Mitgliedern mitverfolgt wurde. Vor die Kamera traten auch Direktorin Myra Fischer-Rosinger und Finanzchef Markus Brechbühl.

Zwei Vorstandsmitglieder gaben ihren Abschied bekannt: Kerstin Wenger nach 9 Jahren im Vorstand und Nicole Burth nach 4 Jahren im Ausschuss und Vorstand. Leif Agnéus dankte ihnen herzlich für ihre wertvolle Arbeit. Danach bestätigte die Generalversammlung die Wiederwahl des Vorstands. Neu in den Vorstand gewählt wurde Monica Dell'Anna, CEO von The Adecco Group Switzerland & Austria. Auch die Verhandlungsdelegation für den GAV Personalverleih (GAVP) wurde von den Mitgliedern bestätigt. Leif Agnéus verdankte ihre Arbeit. Im Anschluss präsentierte Myra Fischer-Rosinger den Stand der Verhandlungen zur Erneuerung des GAVP.

Zudem fand die Zertifikatsübergabe «Certified Staffing Professional swissstaffing» statt, welche Mitglieder auszeichnet, die regelmässig Weiterbildungen und Events besuchen und so innerhalb von 3 Jahren 24 Kreditpunkte erworben haben. Leif Agnéus gratulierte den 5 Personen herzlich via Kamera. Direkt anschliessend an die Generalversammlung fand der einstündige Flexwork-Event statt, an welchem sowohl die Mitglieder als auch die Öffentlichkeit kostenlos online teilnehmen konnten.

Ausserordentliche Generalversammlung

Am 27. Oktober 2020 fand eine ausserordentliche Generalversammlung zum erneuerten GAV Personalverleih (GAVP) 2021–2023 statt. Die zweite Pandemie-welle verhinderte kurzfristig die geplante Durchführung im Kursaal Bern. Die Mitglieder erhielten daher die Möglichkeit, mittels Urabstimmung ihre Stimmen vorab einzureichen. Im Livestream präsentierten Leif Agnéus, Myra Fischer-Rosinger und der Verhandlungsführer Robin Gordon die Inhalte des erneuerten GAVP, welcher mit grosser Mehrheit verabschiedet wurde. Insgesamt 120 Mitglieder verfolgten den dreisprachigen Livestream.

CEO-Meeting

Das CEO-Meeting blieb weitgehend von den Corona-Massnahmen verschont und konnte mit Abstands- und Hygienemassnahmen durchgeführt werden – sowohl in Zürich am 9. September 2020 wie auch in Lausanne am 10. September 2020. Geschäftsführer und Entscheidungsträger nutzten diese Gelegenheit zum persönlichen Austausch mit dem Präsidenten und der Direktorin.

Leif Agnéus und Myra Fischer-Rosinger diskutierten gemeinsam mit den Mitgliedern 4 wichtige Branchenthemen: Das Verbot der KTG-Aufschubslösung, die Eröffnung der Antenne Romande, das Update zu den Suva-Massnahmen und den Bericht zum Vorstands-Strategiemeeting. Ebenso wichtig war der Austausch rund um Corona und die Learnings für die Branche. 80 Personen nahmen insgesamt an den zwei Meetings in Zürich und Lausanne teil.

Regionalmeetings

Eine physische Durchführung der Regionalmeetings war aufgrund der Pandemie weder im März noch im November möglich. Beide wurden digital durchgeführt. Die dreisprachigen Live-Webcasts stiessen auf enormes Brancheninteresse: Mit über 1100 Teilnehmenden verdoppelte sich die Anzahl Zuschauer im Vergleich zum Vorjahr.


Das Regionalmeeting im Frühling wurde am 18. März 2020 als dreisprachiger Live-Webcast in der swissstaffing-Geschäftsstelle aufgenommen. swissstaffing stellte das neue Projekt mit der Suva vor und der Rechtsdienst nahm Stellung zur Arbeitszeitweisung und erklärte die notwendige Ausgestaltung der Arbeitsverträge. Der Fokus des Webcasts lag jedoch ganz bei den Auswirkungen von Corona. Der Rechtsdienst präsentierte wichtige arbeitsrechtliche Informationen für Personalverleiher und beantwortete live zahlreiche Fragen. 629 Personen nahmen insgesamt teil.

Das zweite Regionalmeeting fand am 12. November 2020 statt und wurde wiederum als dreisprachiger Live-Webcast übertragen. Er wurde insgesamt von 560 Personen verfolgt. Die Suva präsentierte die ersten Projekterfolge bei der Arbeitssicherheit sowie im Schadenmanagement und nahm Stellung zu den Prämien. Unter dem Titel «Corona – was nun?» zeigte der swissstaffing-Ökonom Dr. Marius Osterfeld die aktuellste Branchenentwicklung auf und wagte einen Ausblick. temptraining führte durch das frisch aufgeschaltete Webportal und erklärte den neuen Prozess bei der Gesuchseinreichung. Nicht zuletzt war auch der neue GAV Personalverleih (GAVP) ein wichtiges Thema, welches der Rechtsdienst im Detail erklärte. Während des Webcasts konnte das Publikum via Chatfunktion Fragen stellen, die live beantwortet wurden.

Salon RH

Der Salon RH wurde ebenfalls ins Digitalformat umgewandelt und als «Salon RH Online Expo» durchgeführt. Am 30. September 2020 fand die virtuelle swissstaffing-Podiumsdiskussion zum Thema Flexwork statt, welche als Livestream in französischer Sprache übertragen und von rund 170 Teilnehmenden verfolgt wurde. Nasrat Latif, Journalist und TV-Produzent, moderierte die Diskussionsrunde, die aus aktuellem Anlass auf die Pandemieauswirkungen auf den Arbeitsmarkt fokussierte. Zu den Podiumsgästen gehörten Robin Gordon, Geschäftsführer von Interiman Group, Jolanta Krattinger, Leiterin des Rechtsdienstes bei Syna, Rafael Lalive, Professor für Angewandte Wirtschaftswissenschaften und Ökonometrie an der Universität Lausanne sowie Boris Eicher, Leiter des Rechtsdienstes bei swissstaffing.





Mit einer engeren Verzahnung von öffentlicher und privater Arbeitsvermittlung stehen Mittel zur Verfügung, um heutige und künftige Krisen schneller zu überwinden. Dazu braucht es den politischen Willen, die private Personaldienstleistung als Ressource zu begreifen und zu nutzen.

Geschäftsstelle



Myra Fischer-Rosinger
Direktorin
swissstaffing

Das Geschäftsstellen-Team hatte sich für das Jahr 2020 vieles vorgenommen. Wie bei den meisten gab es coronabedingt dann aber ganz anderes zu bewältigen. Dabei ist die Geschäftsstelle über sich hinausgewachsen, hat Neuartiges entwickelt und gleichzeitig sehr viele der ursprünglich gesetzten Ziele erfolgreich umgesetzt:

- Für die Erneuerung des **GAV Personalverleih (GAVP)** wurde eine schlanke Lösung für Equal Minimum Pay / Equal Time gefunden. Damit wurde eine solide Basis gelegt, um den GAVP in die Zukunft zu führen. Der neue GAVP gilt bis zum 31. Dezember 2023.
- **temptraining** hat ein Webportal eingeführt, das die Gesuchstellung einfacher und transparenter gestaltet. Auch die Gesuchsbearbeitung wird mit dem neuen Portal vereinfacht, wodurch die Bearbeitung beschleunigt werden kann. Dies ist umso wichtiger, als sich temptraining einer steigenden Nachfrage erfreut. Auch im Corona-Jahr blieb die Weiterbildung für Temporärarbeitende ein wichtiges Thema. Es wurden sogar mehr Gesuche gestellt als im Jahr davor.
- Die **Suva** hat in enger Zusammenarbeit mit swissstaffing verschiedene neue Massnahmen umgesetzt, um die Personalverleiher zu unterstützen und das Unfallrisiko von Temporärarbeitenden zu reduzieren. Besonders erwähnenswert sind die neuen, für Personalverleiher massgeschneiderten Arbeitssicherheits- und Case-Management-Kurse.
- Viele der für die Branche zentralen politischen Dossiers (digitale Unterschrift, Einschränkungsversuche der Temporärarbeit in Genf und im Tessin, BVG-Revision) konnten wegen der Pandemie von der Politik nicht wie vorgesehen behandelt werden. swissstaffing bleibt bei diesen Themen am Ball und hat die gewonnene Zeit dazu genutzt, die Verbandsressourcen im Bereich der **politischen Interessenvertretung** auszubauen.
- Am Sitz der Waadtländer Industrie- und Handelskammer (CVCI) in Lausanne hat swissstaffing seine **Antenne Romande** eröffnet, um die Kontakte zu Mitgliedern und Politik in der Romandie zu intensivieren. Die Mitglieder können sich vor Ort beraten lassen sowie Kurse und Events besuchen. Coronabedingt mussten leider viele davon vorerst verschoben werden.
- Einen grossen Digitalisierungsschub hat swissstaffing bei den **Events und Schulungen** vollzogen. Die meisten Veranstaltungen wurden in kürzester Zeit neu konzipiert und im digitalen Format angeboten. Gerade in der schwierigen Corona-Phase war es der Geschäftsstelle ein Anliegen, ihre Mitglieder auch über den Event- und Schulungskanal zu erreichen.
- Die Information und Beratung der Mitglieder zu **Corona-Themen** hat die Geschäftsstelle insbesondere während des ersten Shutdowns stark beschäftigt. Im engen Austausch mit Behörden und Dachverbänden hat das Team rasch Informationen über die Corona-Massnahmen des Bundes bereitgestellt und sich für Regelungen eingesetzt, welche die Personaldienstleister in der schwierigen Zeit unterstützen.

Ein riesiges Kompliment gebührt dem gesamten Geschäftsstellen-Team für die ungebrochen hochstehende Arbeitsleistung aus dem Homeoffice und für den Sondereffort während der besonders anspruchsvollen ersten Shutdown-Phase.

Den Mitgliedern sei an dieser Stelle grosser Respekt gezollt für ihre beständige Lösungsorientierung in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten. Wie nie zuvor haben die Personaldienstleister ihre wertvolle Pufferfunktion für die Wirtschaft zum Wohle der gesamten Gesellschaft erfüllt.

Services

Pensionskasse



Die Pandemie führte zu grossen Verwerfungen auf den Arbeits- und Kapitalmärkten. Der Shutdown im Frühling 2020 führte zu einem Rückgang der temporären Versicherten um fast 20 Prozent in der Stiftung 2. Säule swissstaffing. Weltweit brachen die Kurse ein, was Anleger verunsicherte. Bis zum Ende des Jahres waren die Verluste an den meisten Märkten jedoch wettgemacht oder sogar mehr als wettgemacht.

Die Stiftung 2. Säule swissstaffing hielt diszipliniert an der verabschiedeten Anlagestrategie fest und konnte für das Jahr 2020 eine Bruttorendite von +7,44 Prozent erzielen. Die Altersguthaben der aktiven Versicherten wurden mit 3 Prozent verzinst und die Rentner kamen in den Genuss einer zusätzlichen Rentenzahlung. Auf der Anlageseite ergeben sich durch das weiterhin tiefe Zinsniveau und die globale Staatsverschuldung grosse künftige Herausforderungen. Die Stiftung 2. Säule swissstaffing trotzte im Jahr 2020 den Widrigkeiten und ist, aufgrund des soliden Fundaments, für die Zukunft bestens aufgestellt.

Auf swissstaffing-bvg.ch werden stets die aktuellen Konditionen für das festangestellte sowie temporäre Personal publiziert.

KTG-Branchenlösung

tempcare

Über die KTG-Branchenlösung wurden 596 Verträge (Vorjahr: 616) abgewickelt. Die subventionierte Lohnsumme betrug 4,144 Mia. Franken (+3 Prozent). Von der für den GAV Personalverleih relevanten Lohnsumme waren 73,3 Prozent (Vorjahr: 71,2 Prozent) durch die KTG-Branchenlösung versichert. Die ausbezahlten Prämiensubventionen stiegen um 3 Prozent auf 16,577 Mio. Franken.

Die Prämieinnahmen unter Berücksichtigung des Subventionsbeitrages von 0,4 Prozent beliefen sich auf 85,804 Mio. Franken. Die Gesamtzahlungen der Versicherer beliefen sich auf 69,068 Mio. Franken und die Leistungsquote, bezogen auf die vereinnahmten Risikoprämien, ergab 106 Prozent (Vorjahr: 89 Prozent). Der durchschnittliche Prämienatz erhöhte sich auf 2,46 Prozent (Vorjahr: 2,28 Prozent).

Das Eidgenössische Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung (WBF) hat aufgeschobene KTG-Versicherungen mit fiktiven Prämien per 1. Januar 2021 verboten. Dies löste bei den betroffenen Firmen sogleich Mehrkosten aus und die Finanzierung musste neu geregelt werden. In der Folge haben verschiedene Firmen ihre KTG-Versicherungen durch eine Verkürzung der Wartefrist angepasst.

AHV-/Familienausgleichskasse



Die AHV-Ausgleichskasse swisstempcomp und die Familienausgleichskasse swisstempfamily sind die kompetenten Partner für alle Belange der 1. Säule (inkl. Beitragsinkasso GAV Personalverleih) – exklusiv für die Mitglieder von swissstaffing.

Indem das achtsame Prozessmanagement konsequent weitergeführt wurde, liessen sich quantitative und qualitative Prozessoptimierungen realisieren, etwa im Bereich der Familienleistungen. Auch im anspruchsvollen Jahr 2020 wiesen swisstempcomp und swisstempfamily ein substantielles Wachstum aus. Die Weiterentwicklung des professionellen Versicherungs- und Risikomanagements erlaubt es weiterhin, die Konditionen (Verwaltungs- und Beitragsätze swisstempfamily) wettbewerbsfähig und somit marktgerecht zu halten.

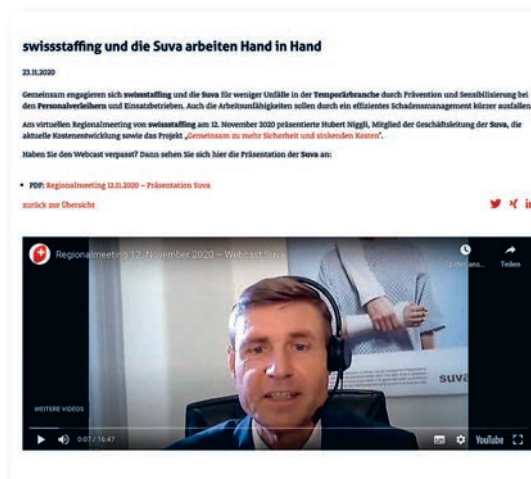
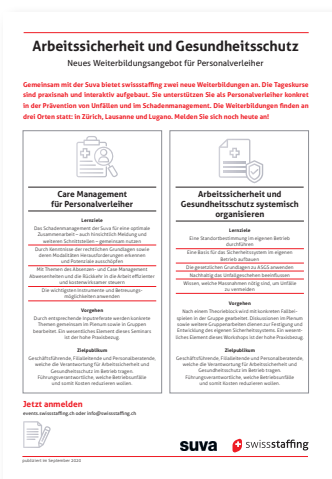
Auf consimo.ch finden Sie weitere Informationen zu den Dienstleistungen von swisstempcomp und swisstempfamily.

Kampagne mit Suva

Mit dem gemeinsamen Ziel, die Arbeitssicherheit im Personalverleih zu erhöhen, haben swissstaffing und die Suva ihre Zusammenarbeit im Jahr 2020 verstärkt. Gemeinsam engagieren sich die Partner für weniger Unfälle und kürzere Ausfallzeiten durch Arbeitsunfähigkeit. Per Mitte Oktober 2020 führte die Suva Arbeitsplatzkontrollen und neue Massnahmen im Bereich Schadenmanagement bei den Schweizer Personalverleihern ein. Um diesen Prozess optimal zu unterstützen, wurden auch von Seiten swissstaffing mehrere kommunikative Massnahmen eingeführt. Thematisiert wurden dabei insbesondere die Prämien sowie die Transparenz bei deren Berechnung: Weniger Unfälle sowie kürzere Absenzen vermindern die Kosten und senken die Prämie spürbar.

Folgende Massnahmen wurden ergriffen, um dem Ziel näher zu kommen:

- In einem gemeinsamen Projekt wurden die beiden neuen Kurse «Arbeits-sicherheit – Gesundheitsschutz systemisch organisieren» und «Care Management für Personalverleiher» entwickelt und für Personalverleiher angeboten. Die Kurse stiessen auf reges Interesse und waren rasch ausgebucht, so dass swissstaffing weitere Termine organisieren durfte. Leider konnten die meisten Kurse coronabedingt nicht stattfinden, wurden jedoch hinter den Kulissen neu aufgegleist, um im Jahr 2021 als interaktive Online-Schulungen angeboten zu werden.



- Im September publizierte swissstaffing einen Blogbeitrag zum Thema «Gemeinsam zu mehr Sicherheit und sinkenden Kosten», verfasst von Peter Scheidegger, Bereichsleiter Kundenmanagement und Leiter Projekt Personalverleih Suva.
- Am virtuellen swissstaffing-Regionalmeeting vom 12. November 2020 präsentierten Hubert Niggli, Mitglied der Geschäftsleitung Suva, und Susanna Castagna, Teamleiterin Schadenmanagement Suva, die aktuelle Kostenentwicklung sowie das Projekt «Gemeinsam zu mehr Sicherheit und sinkenden Kosten». Die Aufnahme wurde anschliessend im swissstaffing-Blogbeitrag «swissstaffing und die Suva arbeiten Hand in Hand» publiziert.
- Sämtliche Informationen wurden zudem via swissstaffing-Newsletter und über alle Social-Media-Kanäle begleitet. Die Zusammenarbeit mit der Suva wird im Jahr 2021 weitergeführt.

Flexwork-Event

Zusammen mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft beleuchtete swissstaffing am 24. Juni 2020 die Flexibilisierung der Arbeitswelt. Moderiert von Wirtschaftsredaktorin Patrizia Laeri, wurden die Chancen und Risiken für Arbeitnehmende, Unternehmen und Gesellschaft diskutiert. Infolge von Corona fand der Event als zweisprachiger Livestream statt und erreichte mit rund 450 virtuellen Zuschauerinnen und Zuschauern ein vielschichtiges Publikum aus der ganzen Schweiz.

Die gute Vereinbarkeit von Arbeits- und Privatleben sowie die damit verbundene Flexibilität zählen zu den Hauptgründen, weshalb sich jemand für Flexwork entscheidet.

Flexworker haben im Vergleich zu Festangestellten mehr Freiheiten und fühlen sich mehr auf Augenhöhe mit dem Auftraggeber. Sie können auch Aufträge oder Arbeitgeber ablehnen.

Hohe Autonomie und Selbstbestimmung bedeuten auf der anderen Seite aber auch, dass diese Flexworker die gesamte Verantwortung zu tragen haben.

Die Befragten haben angegeben, dass insbesondere eine starke Familie im Hintergrund hilft, um Aufträge zu koordinieren und flexibel auf Kundenbedürfnisse reagieren zu können und ein professioneller Vermittler eine grosse Hilfe bei der Einsatzvermittlung ist.

Jeder zweite Temporärarbeitende sucht langfristig eine Festanstellung und sieht die Temporärarbeitserfahrung als nötige Brückenfunktion für den Wiedereinstieg in eine Festanstellung.

Ein Kurzfilm zur Flexworker-Studie der Uni Luzern, HR ConScience und swissstaffing führte zum Auftakt in das Thema ein. Er zeigte die Bedürfnisse, Chancen und Herausforderungen der sogenannten Flexworker auf, zu denen Selbstständige, Temporärarbeitende und Plattformarbeitende zählen. Im anschliessenden Interview bezeichnete Valentin Vogt, Präsident des Schweizerischen Arbeitgeberverbands, Flexwork als Möglichkeit, Menschen vermehrt in den Arbeitsmarkt zu bringen und dem zunehmenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken.



Für eine lebendige Podiumsdiskussion zu den Vorteilen und Herausforderungen von Flexwork sorgten im Anschluss Diana Gebauer, CEO beeworx, Dino Beerli, Gründer Superloop Innovation, Erich Ettlin, Ständerat CVP und Gabriel Fischer, Leiter Wirtschaftspolitik bei Travail.Suisse. Klar ist: Flexwork ist Realität und noch lange nicht ausdiskutiert.

Kommunikation

Das ereignisreiche Jahr 2020 forderte auch seitens Kommunikation viel Flexibilität und eine hohe Geschwindigkeit bei der Umsetzung von Massnahmen. Im Frühjahr lancierte das Kommunikationsteam kurzerhand einen Special-CEO-Newsletter «Corona», mit welchem es die swisstaffing-Mitglieder wöchentlich über die aktuellen und rechtlich relevanten Ereignisse informierte, damit diese rasch auf veränderte Gegebenheiten reagieren konnten.

Die Medienanfragen waren zahlreich; so stand das Team rund 60 Journalistinnen und Journalisten für Auskünfte zur Verfügung und organisierte diverse Fernseh-, Radio- und Printinterviews, so unter anderem für Handelszeitung, Le Temps, NZZ, Tages-Anzeiger, 10 vor 10, Tagesschau, Radio SRF oder RTS 19h30. Die Öffentlichkeit wurde regelmässig via Medienmitteilungen über die aktuellen Branchenentwicklungen oder neue Studien informiert. Der entsprechende Verteilkanal presseportal.ch registrierte rund 20 000 Zugriffe. Mit über 550 namentlichen Nennungen verzeichnete swisstaffing eine beachtliche Medienpräsenz.



Blandina Werren
Leiterin
Kommunikation



Stephanie Kunz
Projektleiterin
Kommunikation



Sonja Stucki
Mitarbeiterin
Kommunikation

Im Magazin HR Today wurden zahlreiche Fachartikel und Blogbeiträge zu branchenrelevanten Themen publiziert. Auch die erfolgreiche White-Paper-Serie wurde fortgeführt: Das Kommunikationsteam produzierte drei White Paper und publizierte interessante Erkenntnisse über verschiedene Medienkanäle. Mit diesen gezielten Kommunikationsaktivitäten konnte swisstaffing seine Themenführerschaft in den Bereichen Arbeitsmarktentwicklung und Flexwork erfolgreich vorantreiben.

Durch intensive Online-Aktivitäten sorgte das Kommunikationsteam auch in den digitalen Medien für eine hohe Präsenz und steuerte gezielt zur Imageförderung von swisstaffing bei. Mit 44 Blogbeiträgen und 246 mehrsprachigen Posts in den Sozialen Medien sowie dem monatlichen Newsletter profitierte der Verband das ganze Jahr über von kontinuierlicher Aufmerksamkeit und vermochte seine Anzahl Follower weiter zu erhöhen. Die Website-Besuche von swisstaffing.ch konnten ebenfalls gesteigert werden und erzielten im Jahr 2020 insgesamt 105 000 Besuche; ein Plus von 7 Prozent.

Des Weiteren wurden mehrere Events organisiert, welche aufgrund der Pandemiesituation kurzfristig ins Digitalformat verlegt werden mussten. Ein Highlight stellte dabei der erstmals durchgeführte Flexwork-Event dar, welcher als Livestream aus dem Kursaal Bern übertragen wurde und mit über 450 Teilnehmenden auf grosses Interesse stiess (vgl. S. 16).

Als kommunikative Drehscheibe unterstützte das Team aber auch die internen Bereiche tatkräftig mit fachlichem Know-how. Dazu gehörten Massnahmen sowohl online als auch offline zur Bewerbung der HR-Berufsprüfung sowie von temptraining und der Pensionskasse von swisstaffing, deren Websites ebenso durch das Kommunikationsteam bewirtschaftet werden.

Services

Operations & Mitgliederservices

Das neue Team Operations & Mitgliederservices koordinierte als Service-Dreh-scheibe zahlreiche interne und externe Anfragen und gleiste neue Projekte auf. Im März hat das Team in kürzester Zeit Homeoffice für das gesamte Unternehmen eingerichtet und die internen Prozesse abgewandelt. Dadurch konnten alle Dienstleistungen einwandfrei weiter gewährleistet werden. Die Telefon-zentrale lief auf Hochtouren: Rund 5000 Anrufe für swissstaffing und 31000 für temptraining nahm das Team entgegen.

Die Präsenz in der Romandie konnte im Jahr 2020 mit der Eröffnung der Antenne Romande in Lausanne bei der Waadtländer Industrie- und Handelskammer (CVCI) verstärkt werden. Im neuen Büro von swissstaffing stehen Rechtsber-aterungen, politische Arbeit und der Austausch mit Personaldienstleistern im Vordergrund.



Julia Bryner
Leiterin Operations & Mitgliederservices



Reto Da Rugna
Sachbearbeiter
Operations & Mitgliederservices



Fadilia Dilli
Sachbearbeiterin
Operations & Mitgliederservices



Natacha Imhof
Sachbearbeiterin
Operations & Mitgliederservices



Isabel Staub
Leiterin
Rechnungswesen

Im Eventmanagement war Diversität gefragt: Alle Events konnten virtuell oder vor Ort stattfinden. Die Abstimmung für die Generalversammlung fand zudem erstmals online im Mitgliederbereich statt (vgl. S. 10). Im Bereich der Schulungen für Personalberaterinnen und Personalberater konnten lediglich 12 Schulungen mit insgesamt 69 Teilnehmenden vor Ort durchgeführt werden. Coronabedingt wurden 31 Schulungen abgesagt, was aufgrund des regen Interesses etliche Umbuchungen zur Folge hatte. Nebst der Einführung neuer Schulungen (vgl. S. 15) wurde die Erarbeitung von Online-Kursen intensiviert, die ab 2021 zusätzlich zu den bestehenden Weiterbildungen angeboten werden.

Der Digitalisierungsschub war auch in der Buchhaltung zu spüren. Mit dem erfolgreichen Wechsel im Jahr 2020 zur neuen Abacus-Software ist swissstaffing für neuartige Anforderungen optimal gerüstet. Um die Geschäftsstelle weiter zu professionalisieren entschied sich swissstaffing, ein Qualitätsmanagementsystem einzuführen. 2020 wurden die ersten Eckpfeiler dafür eingeschlagen. Die Zusammenarbeit mit Aon und consimo wurde dieses Jahr verstärkt, um deren Dienstleistungen, unter anderem die Erreichbarkeit und Bearbeitungszeit, für die Mitglieder noch attraktiver zu machen.

Die swissstaffing-Mitgliedschaft ist auch 2020 auf grosses Interesse gestossen. Das Team hat zahlreiche Beratungen telefonisch wie auch virtuell durchgeführt und diverse Mitgliederaufnahmen begleitet. Neu wurde eine regelmässige Mitgliederumfrage in Zusammenarbeit mit gfs-zürich eingeführt. Jedes Quartal erhalten die Mitglieder eine digitale Umfrage über ihre Zufriedenheit mit den swissstaffing-Services. Die Resultate dienen der Geschäftsleitung zur stetigen Verbesserung und Neuausrichtung mit dem Anspruch, den Mitgliedern auch in Zukunft Top-Dienstleistungen zu bieten.

Rechtsdienst

Der Rechtsdienst ist das Kompetenzzentrum der Temporärbranche für Fragen zum Arbeits- und Arbeitsvermittlungs-, Sozialversicherungs-, Ausländer- und allgemeinen Vertragsrecht. 2020 wurden Verbandsmitglieder und Nichtmitglieder in 2400 Fällen beraten (2019: 1537 Beratungen). Zudem ist der Rechtsdienst durch die Sekretariatsführung der Rekurskommission mit dem Vollzug des GAV Personalverleih (GAVP) betraut.

Die Corona-Krise hat den swissstaffing-Rechtsdienst stark beschäftigt. Zusätzlich zum deutlichen Anstieg der Rechtsanfragen erarbeitete das Team diverse Merkblätter und Newsletter, die regelmässig aktualisiert wurden, und erstellte einen News-Ticker, um die Mitglieder stets über die neuen Massnahmen und die laufenden Gesetzes- und Verordnungsänderungen zu informieren. Insbesondere die Erweiterung der Kurzarbeitsentschädigung auf die temporären Arbeitsverhältnisse hat den Rechtsdienst Anfang 2020 stark gefordert.



Boris Eicher
Leiter
Rechtsdienst



Sacha Khomutov
Mitarbeiter
Rechtsdienst



Philipp Müller
Mitarbeiter
Rechtsdienst



Sara Stoffel
Mitarbeiterin
Rechtsdienst



Ivana Zellweger
Mitarbeiterin
Rechtsdienst

Im Jahr 2020 leitete der Rechtsdienst erneut die Fachgruppe «Personalverleih in private Haushalte». Die Erkenntnisse aus der Fachgruppe flossen in die Diskussionen mit den Sozialpartnern zur Regelung der Betreuung zu Hause und mit dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) zu den Bedürfnissen der Spitex-Betriebe ein.

Im Herbst 2020 wurden die Verhandlungen für den GAVP 2021–23 mit dem swissstaffing-Rechtsdienst als Teil der Verhandlungsdelegation abgeschlossen. Dabei überwachte der Rechtsdienst das AVE-Verfahren und einen allfällig vertragslosen Zustand.

Der Rechtsdienst konnte auf die Überarbeitung der Weisungen und Erläuterungen des SECO zum Arbeitsvermittlungsgesetz (AVG) Einfluss nehmen und dabei die Interessen unserer Branche vertreten, insbesondere den starken Bedarf der Personaldienstleister an Flexibilität. Die Publikation ist für Mitte 2021 geplant.

Anfangs 2020 hat der swissstaffing-Rechtsdienst eine gemeinsame Erklärung mit dem Verband Schweizerischer Arbeitsmarktbehörden (VSAA) und dem SECO verhandelt. Diese legt die Grundsätze für eine gute Zusammenarbeit zwischen der privaten und der öffentlichen Arbeitsvermittlung fest und ersetzt die Rahmenvereinbarung, die bisher zwischen dem SECO und swissstaffing bestand.

Weitere Aufgaben des Rechtsdienstes beinhalten die Schulung interessierter Mitglieder in Rechtsfragen, die Überwachung des Vollzugs des GAVP, das politische Monitoring sowie das Verfassen von Vernehmlassungen bei Gesetzesrevisionen.

Services

temptraining

temptraining

Im Jahr 2020 konnte temptraining die Anzahl der eingehenden Gesuche trotz Corona-Krise gegenüber dem Vorjahr steigern. Nach einem guten Start im 1. Quartal folgte ein massiver Einbruch im 2. Quartal infolge Schliessung der Bildungsinstitute aufgrund der bundesrätlichen Verordnungen. Die Gesuche nahmen erfreulicherweise zu, nachdem ab dem 6. Juni Präsenzunterricht wieder erlaubt wurde, und stiegen auch während der Sommermonate. Der September war mit über 1500 eingereichten Gesuchen der Rekordmonat. Diese Anzahl wurde erst einmal, und zwar vor den Sparmassnahmen im Juli 2017, übertroffen. Ungeachtet des erneuten teilweisen Verbots von Präsenzunterricht stabilisierte sich die Zahl der eingereichten Gesuche auf hohem Niveau (Grafik 1).

Trotz den Corona-Massnahmen des Bundes konnten über 10 200 Gesuche im Wert von rund 14 Mio. Franken an Weiterbildungsbeträgen bewilligt und rund 9,6 Mio. Franken ausbezahlt werden (Grafik 2). Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine deutliche Steigerung. Dazu beigetragen haben sicher auch der Wegfall des



Claudio Trenna
Leiter temptraining



Myriam Del Castillo
Verantwortliche
Administration



Sarah-Jane Di Mambro
Sachbearbeiterin



Biagio Bongiovanni
Sachbearbeiter



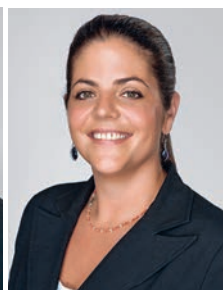
Nathalie Fangueiro
Sachbearbeiterin



Claudio Foletti
Sachbearbeiter



Brigitte Keller
Senior
Sachbearbeiterin



Sylvia Mersch
Senior
Sachbearbeiterin



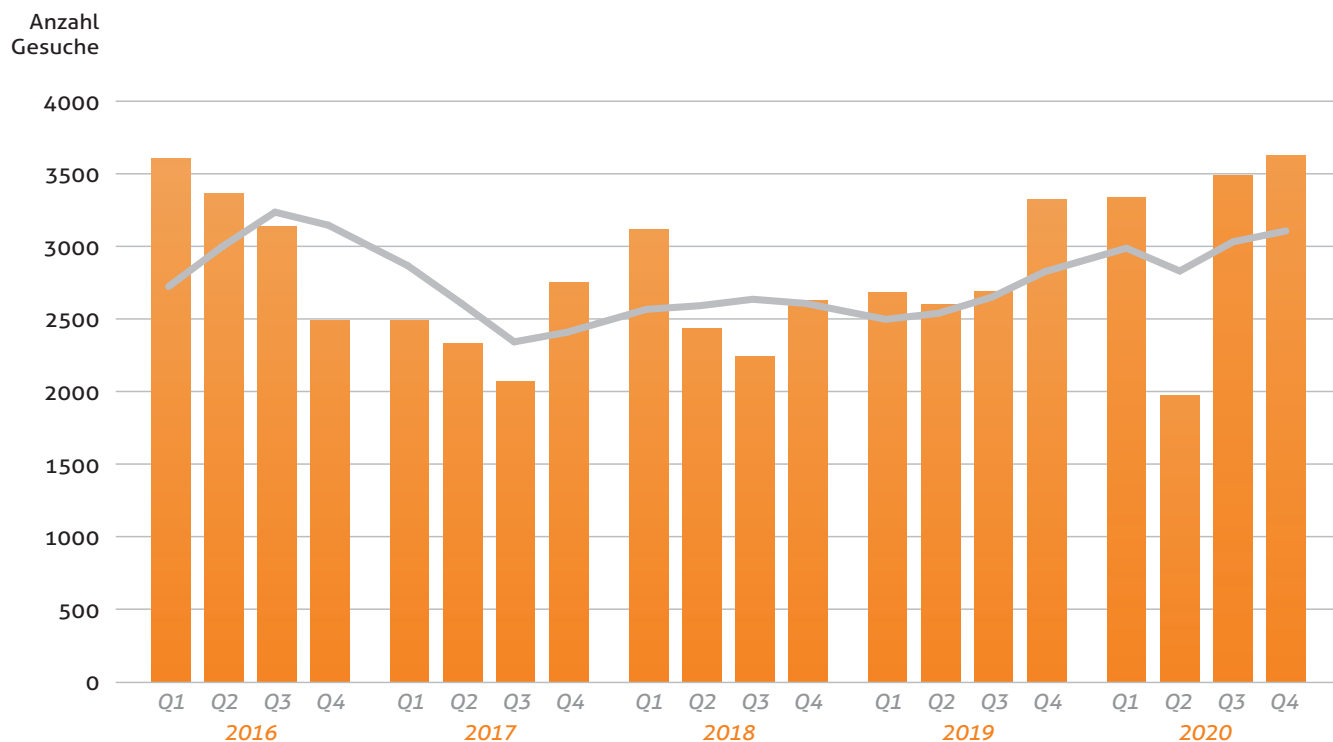
Fabio Streuli
Sachbearbeiter

Selbstbehaltes sowie die Erhöhung der Maximalbeträge bei den ersten drei Stufen seit Januar. Diese Lockerungsmassnahmen hatten zum Ziel, die Eintrittsschwelle zu senken und damit die Gesuchszahl zu steigern sowie die bewilligten Beträge zu erhöhen, was beides funktioniert hat.

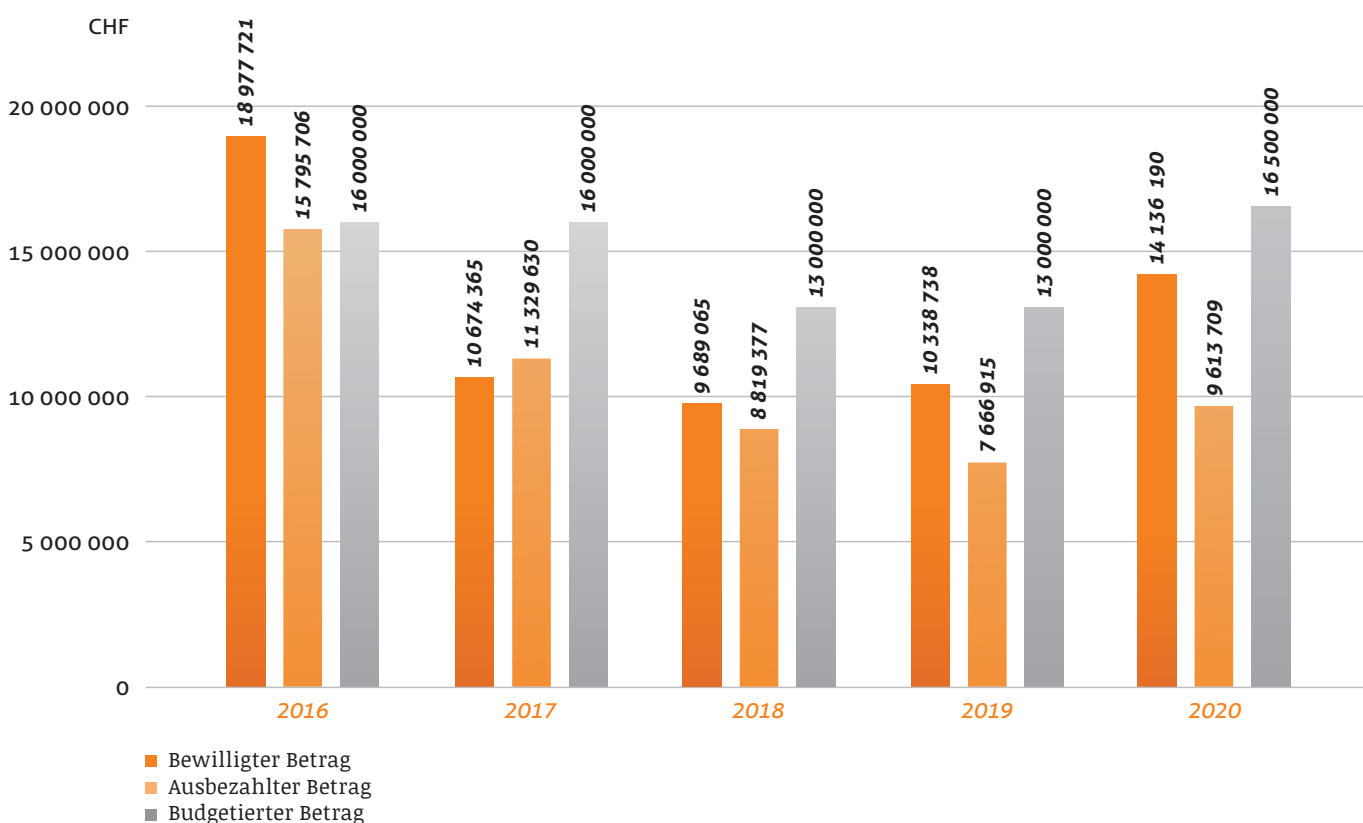
Damit noch mehr Temporärarbeitende vom Weiterbildungsfonds profitieren können, hat die Mitgliederversammlung des Paritätischen Vereins Personalverleih im Dezember 2020 die Anspruchskriterien zu Gunsten der Temporärarbeitenden nochmals erweitert. Die erste Reglementsänderung trat per 1. Januar 2021 und die zweite per 1. April 2021 in Kraft.

Die zweite Phase des Digitalisierungsprojekts konnte im November 2020 mit der Einführung des neuen Webportals abgeschlossen werden. Die komplett digitale Einreichung der Gesuche wird seitdem rege genutzt.

Entwicklung der Anzahl Gesuche pro Quartal



Verlauf Beiträge pro Jahr (in CHF)



Sobald die Nachfrage wieder anzieht, müssen Betriebe ihre Kapazitäten schnellstmöglich hochfahren können. In solchen Ausnahmesituationen sind vielfältige und rasche Rekrutierungsmöglichkeiten sowie flexible Anstellungsformen zentraler denn je. Hierbei können Personaldienstleister die Wirtschaft massgeblich unterstützen.



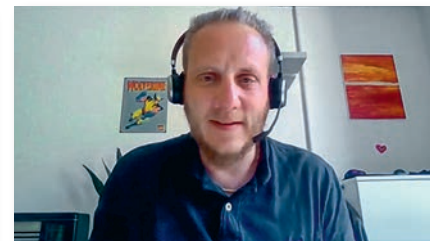
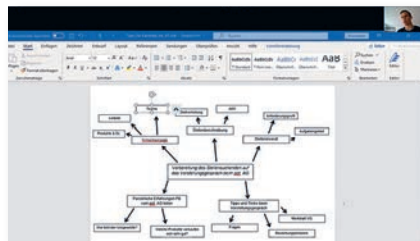
HR-Berufsprüfung



Irène Righetti
Leiterin
Personalentwicklung

Im Herbst 2020 fand zum vierten Mal die HR-Berufsprüfung statt. Mit Glück und grossem Engagement aller Beteiligten, damit sämtliche Schutzmassnahmen eingehalten wurden, konnte die Prüfung regulär durchgeführt werden. Insgesamt 33 Absolventinnen und Absolventen haben die Prüfung bestanden – dies entspricht einer Erfolgsquote von 81,3 Prozent. Die höchste Schlussnote betrug 5,2. swissstaffing gratuliert allen Absolventen herzlich. Pandemiebedingt konnte die Schlussfeier leider nicht durchgeführt werden.

swissstaffing erweiterte die Kooperation mit Bildungsinstituten auch im Jahr 2020. Dadurch erhalten Interessierte eine flächendeckendere Möglichkeit, die zweistufige Ausbildung zu besuchen. Sie absolvieren den Generalistenteil bei einem Kooperationspartner und können den Vertiefungsteil mit branchenspezifischen Kompetenzen bei swissstaffing absolvieren. Im Jahr 2020 besuchten und erlebten die Lernenden den Unterricht virtuell. swissstaffing hat den Unterrichtsstoff neu konzipiert, so dass er interaktiv und in kleinen Lerneinheiten methodisch und didaktisch für das virtuelle Klassenzimmer geeignet ist. Dies verlangte eine hohe Flexibilität der Teilnehmenden wie auch der Dozierenden. An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Beteiligten für ihr Engagement. Besonders positiv empfanden die Lernenden die Abwechslung zwischen Präsentationen, fachlichen Gesprächen und Übungseinheiten. Eine Rückmeldung lautete: «Chapeau, in so kurzer Zeit einen so tollen Unterricht auf die Beine zu stellen, ist super!» Im September veröffentlichte swissstaffing den Blogbeitrag «Virtuelle Weiterbildung HR-Fachmann/-Fachfrau in Zeiten von Corona», in dem über die Erfahrungen und Learnings aus dieser Unterrichtsumstellung berichtet wurde.



Branchenentwicklung



Dr. Marius Osterfeld
Ökonom swissstaffing

Am 16. März 2020 trat das Unvorstellbare ein: Zur Bekämpfung der Corona-Krise schloss der Bundesrat alle Geschäfte, die keine lebensnotwendigen Produkte verkaufen oder Dienstleistungen erbringen. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wurde aus der Gesundheitskrise eine Wirtschaftskrise, die in der jüngeren Geschichte ihresgleichen sucht und für die Temporärbranche tiefrote Zahlen bedeuten sollte. Um 22,8 Prozent brachen im 2. Quartal 2020 die geleisteten Einsatzstunden ein – Kurzarbeitsstunden nicht eingerechnet.

Was auf sie zukam, konnten viele Personaldienstleister schon am Nachmittag des 13. März erahnen. Noch während der Pressekonferenz des Bundesrats meldeten sich aufgeregt die ersten Einsatzbetriebe bei swissstaffing. In diesen Stunden war wahre Überzeugungsarbeit gefragt. Es galt, die Einsatzbetriebe zu beruhigen und zu überzeugen, die tatsächliche Entwicklung der nächsten Wochen und Monate abzuwarten. Dank diesem Einsatz gelang es, zahlreiche Arbeitsverhältnisse zu retten: Rund 20 000 Temporärarbeitende kamen in den Genuss von Kurzarbeit, die der Bundesrat über Nacht als neue Hilfsmassnahme einführte. In vielen Teilen der produzierenden Industrie gab es zwar empfindliche Produktionseinbrüche, aber dennoch ausreichend Aufträge, um zahlreiche Temporärarbeitende weiterzubeschäftigen. Gleichzeitig stand den Personaldienstleistern eine Möglichkeit offen, die kein anderer Arbeitgeber bieten konnte: Mitarbeitende konnten in neuen Einsatzbetrieben platziert werden, die aufgrund der Krise ihr Personal massiv ausdehnen mussten. Dazu zählten Online-Händler und Lieferdienste sowie ihre vorgelagerten Produzenten und ihre nachgelagerte Logistik. Auch der Bausektor stabilisierte die Temporärbranche, da Bauarbeiten unter Beachtung von Hygieneregeln fortgeführt werden konnten.

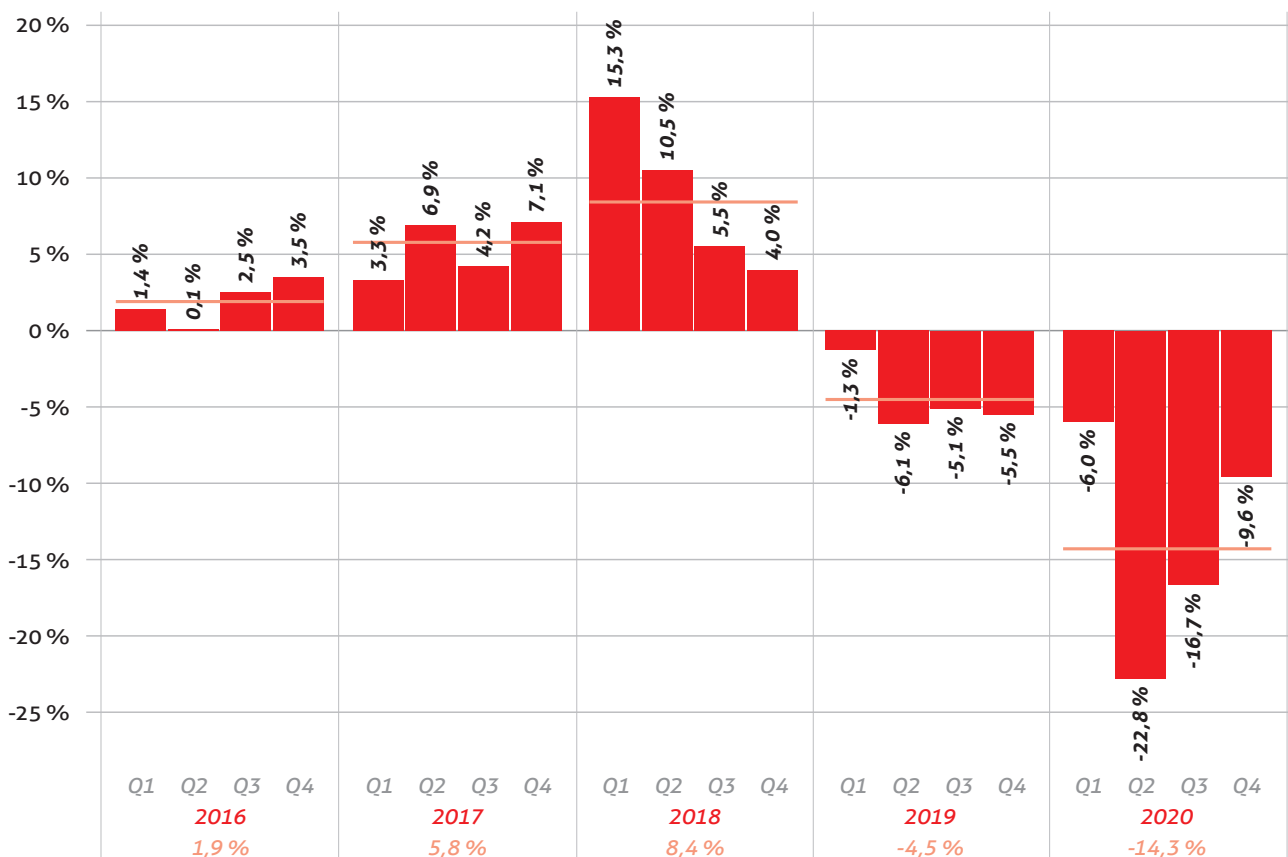
Im Vergleich zu anderen Branchen kam die Temporärbranche in Anbetracht eines Jahresrückgangs von 14,3 Prozent mit einem blauen Auge davon. Der Grund: Die Teile der Wirtschaft, denen dies möglich war, passten sich an die neuen Rahmenbedingungen an. Unterbrochene Lieferketten wurden wiederbelebt oder neu aufgebaut, physische Kontakte in den digitalen Raum verschoben und Businessmodelle zum Teil kurzerhand umgestellt. Damit konnten die Personaldienstleister nicht nur Unternehmen unterstützen, die von der Krise profitierten, sondern auch jene, welche die Krise vor grosse Herausforderungen stellte. In den Geschäftszahlen zeigt sich dies mit einer konsequenten Reduktion der roten Zahlen: ab dem Tiefpunkt im 2. Quartal mit -22,8 Prozent erholte sich die Branche auf ein Minus von 9,6 Prozent. Dies darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass zahlreiche Temporärunternehmen schwer von der Krise getroffen wurden und um ihre Existenz bangen mussten oder noch immer müssen.

Eckdaten der Personaldienstleistung 2020 (Schätzung)

Temporärarbeitende pro Jahr	330 000
Vollzeitäquivalente	82 000
Anteil an der Beschäftigung	2,1 %
Geleistete Einsatzstunden	165 Mio.
Lohnsumme der Temporärarbeitenden in CHF	6 Mia.
Umsatz der Temporärbranche in CHF	8 Mia.
Feststellenvermittlungen durch private Vermittler	75 000
Umsatz aus Feststellenvermittlungen in CHF	580 Mio.

Anmerkung: Die Daten wurden auf der Basis des Swiss Staffingindex geschätzt.
Quelle: SSUV, SECO, BFS

Arbeitstagbereinigte Entwicklung der Temporärbranche im Vergleich zum Vorjahresquartal



- Wachstumsrate im Vergleich zum Vorjahresquartal
- Jahreswachstum im Vergleich zum Vorjahr

Quelle: swissstaffing, 04/2020

Die Corona-Krise hat die Temporärbranche hart getroffen. Gemäss dem Swiss Staffingindex brachen die geleisteten Arbeitsstunden im 2. Quartal 2020 um 22,8 Prozent ein.



Mitgliederumfragen

Die Krise stellte auch den Verband auf die Probe. Es galt, schnellstmöglich die wirtschaftliche Lage der Mitglieder zu ermitteln und festzustellen, ob die beschlossenen Hilfsmassnahmen des Bundesrats ausreichend greifen würden oder nicht. Gerade während des ersten Shutdowns waren Daten im Wochen- und nicht im Monatsrhythmus gefragt. Gemeinsam mit dem Marktforschungsinstitut gfs-zürich führte swissstaffing deshalb kurzfristig drei Befragungen zur Geschäftslage durch und holte die politische Position der Mitglieder zu aktuellen Fragen ein.

Die Statistiken boten dem Verband Orientierung in Zeiten des Umbruchs – eine Orientierung, welche die Geschäftsstelle beizubehalten gedenkt. Seit dem 2. Quartal werden die Mitglieder quartalsweise zu ihrem Geschäftsgang, der Qualität der Verbandsdienstleistungen sowie ausgewählten verbandsrelevanten Themen befragt. Getreu dem Motto «Never waste a good crisis» konnte der Verband ein starkes Instrument entwickeln, um einen noch engeren und systematischeren Kontakt mit seinen Mitgliedern zu pflegen.

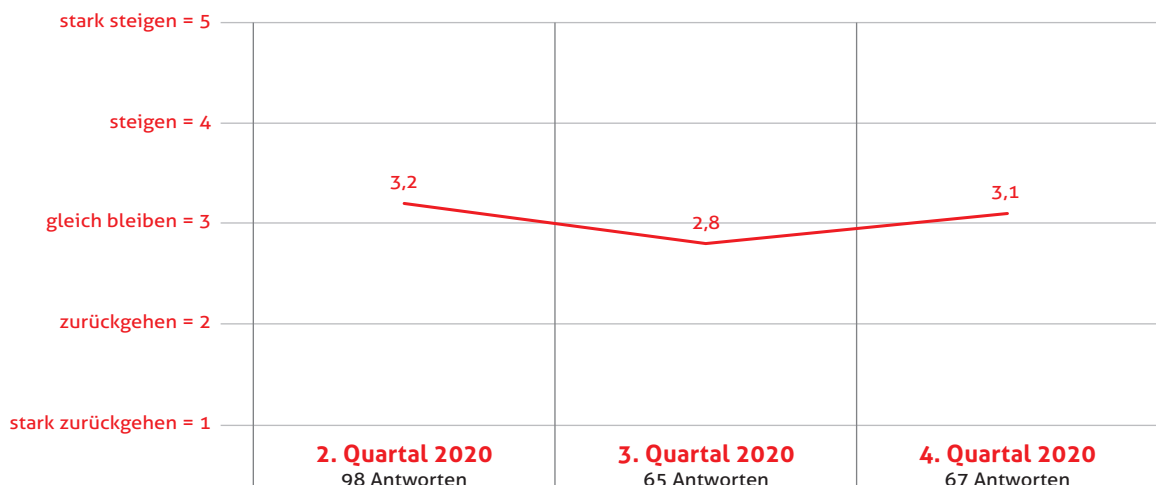
Beispiele aus der Mitgliederbefragung 2020:

Rückgang des Temporär- und Feststellengeschäfts im Vergleich zum Vorjahr

	2. Quartal 2020	3. Quartal 2020	4. Quartal 2020
Temporärgeschäft	83 Antworten	53 Antworten	55 Antworten
Durchschnitt	-30 %	-18 %	-21 %
1. Quartil	-50 %	-30 %	-35 %
Median	-30 %	-20 %	-20 %
3. Quartil	-15 %	-10 %	-12 %
Feststellenvermittlung	70 Antworten	50 Antworten	41 Antworten
Durchschnitt	-47 %	-33 %	-38 %
1. Quartil	-70 %	-50 %	-80 %
Median	-41 %	-30 %	-40 %
3. Quartil	-23 %	-15 %	-15 %

Quelle: gfs-zürich, 2021

Erwartete Geschäftsentwicklung in den nächsten 6 Monaten



Quelle: gfs-zürich, 2021

GAV Personalverleih: Kurz vor Ablauf des bestehenden Gesamtarbeitsvertrages konnte sich swissstaffing mit den Gewerkschaften auf einen neuen dreijährigen GAV Personalverleih (GAVP 2021–2023) einigen. In dieser Zeit der Unsicherheit auf dem Arbeitsmarkt hielten es die beteiligten Sozialpartner für wichtig, dass für Temporärarbeitende und Personalverleihbetriebe weiterhin faire Arbeits- und Betriebsbedingungen gewährleistet werden und die erzielten Erfolge des GAVP fortbestehen können. Die wesentlichen Erneuerungen umfassen Lohnanpassungen in den Jahren 2022/2023, und ab 2023 gelten die Mindestlöhne des GAVP für alle Branchen und Unternehmen, sofern diese nicht einem allgemeinverbindlich erklärten GAV oder einem in Anhang 1 des GAVP gelisteten GAV unterstehen. Zudem haben sich die Sozialpartner darauf geeinigt, den Beitritt von Branchen- oder Unternehmens-GAV in den Anhang 1 zu fördern, damit die für Festangestellte geltenden Lohn- und Arbeitszeitbestimmungen auch für Temporärarbeitende gelten. Gleichzeitig stellten die Sozialpartner beim Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) einen Antrag auf Allgemeinverbindlicherklärung (AVE) des GAVP.

Einschränkung der Temporärarbeit: Seit einigen Jahren sind in den Kantonen Genf und Tessin Vorstösse pending, die Temporärarbeit einzuschränken. swissstaffing pflegt den aktiven Dialog mit verschiedenen Beteiligten aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft, um weitere Regulierungen zu verhindern. Ebenso hat swissstaffing rechtliche Mittel eingesetzt. Die entsprechenden Entscheidungen und Urteile sind noch ausstehend, insbesondere im Tessin.

Mindestlohn-Initiativen: Ein neues Phänomen sind die sich ausbreitenden kantonalen Mindestlohn-Initiativen. Ende September 2020 hat der Kanton Genf als vierter Kanton, nach Neuenburg, Jura und Tessin, einen obligatorischen Mindestlohn angenommen. Das Gesetz wurde am 28. Oktober 2020 verkündet und ist bereits am 1. November 2020 in Kraft getreten. Das Tessin folgte am 1. Januar 2021. Weitere Initiativen wurden im Kanton Basel-Stadt und in den Städten Zürich, Winterthur und Kloten lanciert. Und dies, obwohl die letzte Volksinitiative zu einem Mindestlohn 2014 von allen Ständen klar verworfen und mit 76,3 Prozent Nein-Stimmen abgelehnt wurde. swissstaffing hat sich klar gegen gesetzliche Mindestlöhne vernehmen lassen – sie sind gefährlich und untergraben die bewährten Instrumente der Sozialpartnerschaft.

Corona-Krise: swissstaffing engagierte sich stark dafür, in der Corona-Krise die Anliegen unserer Branche in die Politik einzubringen, insbesondere dafür, dass Kurzarbeitsentschädigungen für Temporärarbeitende zugänglich wurden und die Personaldienstleister gleichen Zugang zu den Unterstützungshilfen des Bundes erhielten (Liquiditätsüberbrückung, Lohnausfallentschädigung, Härtefallregelung etc.). Erfreulicherweise hat das SECO im Frühling das Anliegen von swissstaffing aufgenommen, dass Einsatz- und Verleihverträge während der Corona-Krise digital unterzeichnet werden können, was bedeutet, dass eine E-Mail-Antwort oder ein PDF-Scan des unterschriebenen Vertrages akzeptiert wurde.

Leider blieb unserer Branche in der zweiten Welle eine Ausweitung der Kurzarbeit auf Temporärarbeitende verwehrt – trotz mehrmaliger Interventionen von Seiten swissstaffing, sowohl auf parlamentarischer Ebene und auf Verwaltungsebene als auch mit einem Brief an den Bundesrat.

In unzähligen Special-CEO-Newslettern «Corona» und spezifischen Merkblättern informierte swissstaffing seine Mitglieder jeweils zeitnah über die vom Bund getroffenen Massnahmen und weitere Themen im Zusammenhang mit der Krise.

Schriftformerfordernis: swisstaffing setzt sich auch unabhängig von Corona für eine Neuinterpretation des Schriftformerfordernisses ein. Mit den sich rasch entwickelnden digitalen Geschäftsmodellen im Personalverleih ist die im Arbeitsvermittlungsgesetz vorgeschriebene Schriftform für Einsatz- und Verleihverträge völlig überholt. Es sind zahlreiche administrativ einfachere und digitaltaugliche Varianten denkbar, wie der Abschluss eines Temporärarbeitsverhältnisses sicher dokumentiert werden kann. swisstaffing steht im engen Dialog mit Parlamentariern und der Verwaltung, um einer solchen digitaltauglichen Lösung zum Durchbruch zu verhelfen.

Stellenmeldepflicht: Von Ende März bis im Juni 2020 wurde die Stellenmeldepflicht (STMP) und alle damit verbundenen Aufgaben und Pflichten für Arbeitgeber und die öffentliche Arbeitsvermittlung vorübergehend aufgehoben. Damit sollten Rekrutierungsprozesse erleichtert werden, etwa für medizinisches Personal, die Pharmabranche, die Landwirtschaft oder die Logistik. Ab 2021 gelten für die STMP deutlich mehr Berufsarten, ausgelöst durch die Krise. swisstaffing steht im engen Kontakt mit den Kantonen, um seine Mitglieder über das Kontrollprozedere informieren zu können, sobald die Kantone damit starten.

Gegenrechtsvereinbarung CH/FL: Im Juni konnte swisstaffing positiv vermelden, dass die «Gegenrechtsvereinbarung (GRV) Schweiz / Fürstentum Liechtenstein zum grenzüberschreitenden Personalverleih» vorläufig weitergeführt wird. Wie das SECO informierte, seien gegenwärtig die Voraussetzungen für eine Anpassung oder Kündigung der GRV weder von Seiten des Fürstentums Liechtenstein noch der Schweiz gegeben. Dieser Entscheid erfolgte auch aufgrund des von swisstaffing bekundeten und vom Fürstentum Liechtenstein geteilten Interesses an der Weiterführung der GRV.

Antenne Romande: Zur Verstärkung der Präsenz in der Romandie eröffnete swisstaffing im September 2020 in Lausanne ein neues Büro. Damit verkürzt swisstaffing die Wege für die Kontaktpflege zu Mitgliedern, Verbänden und Politik in der Romandie. Gleichzeitig werden die Räumlichkeiten der Waadtländer Industrie- und Handelskammer (CVCI) von swisstaffing für Weiterbildungszwecke genutzt.

Kontakte zur Politik: Aufbauend auf den verschiedenen Gesprächen und Treffen, die swisstaffing in der Vergangenheit mit Parlamentariern sowie den Bundes- und Kantonsbehörden pflegte, hat der Verband beschlossen, seine Lobbying-Aktivitäten künftig zu verstärken. Ziel dabei ist, dass die eidgenössische und kantonale Politik die Positionen und Argumente von swisstaffing noch besser kennt und in ihrem Entscheidungsfindungsprozess berücksichtigt und dass die Personaldienstleistungsbranche flexible Bedingungen behält und regulatorisch nicht diskriminiert wird.

Auf parlamentarischer Ebene hat sich swisstaffing 2020 mit verschiedenen Stellungnahmen zu Wort gemeldet. Nachfolgend ein paar Beispiele, in denen sich swisstaffing teils zusammen mit weiteren Wirtschaftsverbänden engagierte:

- Mai 2020: Geschäft 20.3130 – Motion «Schrittweise Öffnung der Grenzen und Wiederherstellung der Personenfreizügigkeit»
- Juni 2020: Geschäft 19.4382 – Motion «Möglichkeit der Verwaltungseinheiten zum Abschluss von Personalverleihverträgen gesetzlich verankern»
- August/September 2020: Geschäft 20.058 ns/é – Covid-19-Gesetz an vorbereitende Kommissionen SGK-NR und SGK-SR
- Dezember 2020: Geschäft 19.3565 – Motion (Schneeberger) «Digitale Vertragsabschlüsse breit ermöglichen. Schaffung einer digitalen Alternative zur eigenhändigen Vertragsunterzeichnung»

Nationale Abstimmungen: swissstaffing sagte dezidiert NEIN zur Begrenzungsinitiative und unterstrich dies mittels diverser Kommunikationsmassnahmen. Damit unterstützte swissstaffing auch die Kampagne «Nein zur radikalen Kündigungsinitiative» von «stark+vernetzt»; eine Initiative, getragen durch mehr als 60 Organisationen aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft zur Sicherung der bilateralen Verträge mit der EU. Die erfolgreiche Ablehnung der Volksinitiative «Für eine massvolle Zuwanderung» im September 2020 sorgt für Stabilität und Wohlstand in unserem Land.

BVG-Revision: swissstaffing hat im Juni 2020 zur Vernehmlassungsvorlage des Bundesrats betreffend die Reform der beruflichen Vorsorge (BVG-Revision) Stellung genommen und dies auch öffentlich kundgetan. Die berufliche Vorsorge muss modernisiert und gestärkt werden. Als Branchenverband mit eigener Pensionskasse unterstützt swissstaffing deshalb eine BVG-Revision und begrüsst grundsätzlich die Vernehmlassungsvorlage, welche auf die Sicherung der Renten, die Besserversicherung von Teilzeitarbeitenden und Tieflöhnern sowie die Verbesserung der Konkurrenzfähigkeit älterer Arbeitnehmer auf dem Arbeitsmarkt abzielt. Aber swissstaffing ortet wichtigen Korrekturbedarf mit Blick auf flexible Arbeitsverhältnisse und lehnt deshalb eine generelle Halbierung des Koordinationsabzuges ausdrücklich ab. Stattdessen befürwortet swissstaffing die Beibehaltung des in der Temporärbranche eigens entwickelten Modells (Umrechnung der BVG-Kriterien auf den Stundenlohn), welches bereits heute eine umfassende soziale Absicherung für flexibel Arbeitende gewährleistet.

Verbandsengagement: Die Zusammenarbeit und der Austausch mit den nationalen Dach- und Branchenverbänden waren im vergangenen Jahr äusserst intensiv. Seit Krisenbeginn war und ist swissstaffing in der Corona-Taskforce des Arbeitgeberverbands vertreten, der wiederum direkt im Austausch mit SECO und Bundesrat steht. Weiter konnten verschiedene politische und wirtschaftliche Anliegen im Zusammenwirken mit unter anderem economiesuisse, dem Schweizerischen Gewerbeverband, dem Schweizerischen Arbeitgeberverband sowie dem Schweizerischen Baumeisterverband, GastroSuisse, Hotellerie-Suisse und Swissmem, EXPERTsuisse, Swico und digitalswitzerland angepackt werden.

International: Die Corona-Krise hat zu einer starken Intensivierung des internationalen Austauschs über die World Employment Confederation (WEC) geführt. An zahlreichen Sitzungen tauschte sich swissstaffing mit seinen Schwesterverbänden über die wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen in Folge der Krise aus. Das Know-how konnte national genutzt werden, damit internationale Best Practices – wie die Kurzarbeit für Temporärarbeitende in der ersten Welle – branchenfreundlich umgesetzt werden konnten. Die WEC würdigte zudem tempcare als internationales Vorreiterprojekt, um Temporärarbeitende im Krankheitsfall hervorragend abzusichern und gleichzeitig Innovation in der Versicherungsbranche zuzulassen. Im Oktober durfte sich swissstaffing über die Wahl von Marius Osterfeld in den Vorstand der World Employment Confederation freuen.

Ausblick: Die rasante Beschleunigung der Digitalisierung, der Fachkräftemangel und die weitergehende Flexibilisierung der Arbeitsformen wird die Personaldienstleister auch in Zukunft beschäftigen. Aber es braucht faire Rahmenbedingungen und administrative Erleichterungen, damit die Temporärbranche weiterhin ihre Rolle als Brückenbauer wahrnehmen kann. Dazu verstärkt swissstaffing die Lobbying-Aktivitäten mit dem Ziel, noch mehr Präsenz in der wirtschaftlichen und politischen Debatte einzunehmen.

Impressum

Herausgeber

© 2020 swissstaffing
Verband der Personaldienstleister der Schweiz
Stettbachstrasse 10, CH-8600 Dübendorf, +41 (0)44 388 95 40
info@swissstaffing.ch, swissstaffing.ch

Produktionsleitung

Stephanie Kunz, Projektleiterin Kommunikation

Mitarbeit

Julia Bryner, Leiterin Operations & Mitgliederservices
Boris Eicher, Leiter Rechtsdienst
Myra Fischer-Rosinger, Direktorin
Dr. Marius Osterfeld, Ökonom
Irène Righetti, Leiterin Personalentwicklung
Claudio Trenna, Leiter temptraining
Blandina Werren, Leiterin Kommunikation

Lektorat

Antonia Janina Fischer, fischertext, fischertext.ch

Übersetzung

Französisch: Odile Nerfin, la texterie, texterie.com
Englisch: Graham Broadribb Translations
Italienisch: Joël Rey, Traduzioni e redazioni, traduzionieredazioni.ch

Gestaltung

Andrea Gmünder, feinform grafik, feinform.ch

Druck

Typotron AG, typotron.ch

Nachweise für Bilder

Fotos Flexwork-Event, Generalversammlung und
swissstaffing Mitarbeitende (Stand 31.12.2020):
Markus Senn, passion for pictures photography & communication
Eigene Bilder: swissstaffing und shutterstock

Der Jahresbericht 2020 ist abrufbar auf
[swissstaffing.ch](https://www.swissstaffing.ch)

[swisstaffing.ch](https://www.swisstaffing.ch)

swisstaffing
Stettbachstrasse 10
CH-8600 Dübendorf